

 <p>Museum - Naturienkabinett Waldenburg / Marion Wenzel [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Elektrischer Kanonier</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Linck-Sammlung, Wissenschaftliche Instrumente, Demonstrationsobjekte und Modelle, Naturalienkabinett</p> <p>Inventarnummer: NAT V 185 M</p>
---	---

Beschreibung

Die kleine Puppe in Militäruniform mit Zweispitzhut sieht zwar wie ein Kinderspielzeug aus. Tatsächlich ist sie aber ein komplexes wissenschaftliches Instrument. Gefertigt als elektrisches Schauexperiment verdeutlicht es die Wirkung von elektrischer Spannung. Durch einen Zünddraht war der Kanonier mit einer Elektrisiermaschine verbunden, auch Leidener Flasche genannt. Die elektrische Spannung löste einen Knalleffekt in der Kanone aus. In der Sammlung befindet sich eine Vielzahl von Instrumenten für Demonstrationszwecke. Auch Elektrisiermaschinen haben sich im historischen Naturalienkabinett erhalten. Johann Heinrich Linck d.J. führte diese lehrreichen Experimente selbst in seinen Salons vor.

Gefertigt wurde das Objekt vermutlich in Nürnberg, um 1780. Erhalten sich zudem eine handgeschriebene Gebrauchsanweisung von Johann Heinrich Linck d. J.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Wolle, Textil, Metall, Wachs(?), Leder (oder Kunstleder, Wachstuch(?))

Maße: HxBxT 20x10x14 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1780
wer
wo Augsburg

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Johann Heinrich Linck (1734-1807)

wo

Schlagworte

- Hut
- Kanone
- Salonexperiment